

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

93 (21.4.1906) Zweites Blatt

wurden bei den Arbeitgebern vorstellig und erklärten, daß ihre Männer wieder arbeiten müßten, weil sie (die Frauen) es so haben und nicht mit ihren Kindern hungern wollten. In ebenso entschiedener Weise sprachen sie sich ihren Männern gegenüber aus, und zwar mit Erfolg, denn nach einigen Tagen wurde von sämtlichen Streitenden die Arbeit wieder aufgenommen.

Und schließlich hat das Schwarzwaldblatt dem an: „Der Pantoffel hat also seine guten Seiten!“ Recht, wenn sonst die Frauen die Gleichberechtigung mit den Männern anstreben, werden sie von denselben Arbeiterfeinden als geistig minderwertig bezeichnet.

Was müssen das übrigens für Beschlägen von Rändern sein, die aus Angst vor dem Pantoffel vor den Unternehmern zu Kneze kriechen!

Gemeindezeitung.

Borsheim, 19. April. Bei der Bürgerauschussung im letzten Monat des Jahres 1906 wurde der Gemeinderat beauftragt, das Gelände zu den Straßen im neu zu errichtenden Häuserviertel anzulassen. Mitte März d. J. wurde dem Gemeinderat der genehmigte Ortsplan von Eitlingen vorgelegt. Bei der Mitgliederversammlung des Wahlvereins am 26. März wurde sehr gerügt, daß verschiedene junge Bürger gar nicht zu ihren Wahlplätzen gelangen können, da die Straßengelegenheit nicht geregelt sei. Von einem anderen Gemeinderat wurde mitgeteilt, daß die Sache so weit geregelt sei. Seitdem sind 3 Wochen verfloßen und es ist noch kein einziger Klagebescheid ergangen, was er für den Mieter wolle. Kommen die Beschlüsse vom Bürgerausschuß und Gemeinderat in den Rathhausprotokoll oder ist es notwendig, von Zeit zu Zeit den Herrn Oberamtmann von Eitlingen kommen zu lassen, daß dieser die wichtigsten Gemeindegeschäfte regelt?

Und die Bürgerauschussung, die zwecks Vermeidung unerer Mische nochmals stattfinden sollte, scheint ganz in Vergessenheit geraten zu sein. Jedenfalls wollen die Zentrumsmänner warten bis sie auf dem Rathaus wieder die Mehrheit haben. Das Wort darf sie aber nicht verlieren.

Borsheim, 19. April. Bei der heutigen Wahl der 8. Klasse zum Bürgerausschuß legte der Vorsitz der sozialdemokratischen Partei die ehemalige sozialistische Partei hatte nicht mehr den Mut, eine Liste aufzustellen.

Waldbühl, 18. April. Eine Neubesetzung der Straßen hat der Gemeinderat vorgenommen. U. a. wird Waldbühl in Zukunft eine Kaiser- und Moltkestraße sein eigen nennen dürfen. Wir hätten es gern gesehen, wenn man der Sammlerstraße statt Friedrich-

straße den Namen „Waldbühlstraße“ gegeben hätte. Ebenso wäre es vielleicht in dankbarer Erinnerung an ein gewisses Projekt nicht unangebracht gewesen, die nach Ostwind führende Straße anstatt „Schulstraße“ „Lohmühlestraße“ zu benennen. Schmeichelt mich es einem auch herüber, daß in Anbetracht der leistungsfähigen „gelungenen Schillerfeier“ keine Straße unserem großen Dichter geweiht ist. Anderer Balsam für unseren Schmerz ist jedoch die Tatsache, daß „das Rheinergäßchen zur Söwengasse“ erhoben wurde, wie es schon in einem hiesigen Blatt heißt.

Aber die Straßenbenennung erhebt nicht jeden. In einem durch den Abboten herbeigeführten „Offenen Brief“ an den Gemeinderat entwirft sich Herr Rechtsanwalt August Wielandt, der durch sein Rencontre mit unserem Genossen W. d. W. in einer Volksversammlung hier noch in guter Erinnerung ist, weil der Wismarplatz seinen früheren, seit Jahrhunderten geführten Namen „St. Johannisplatz“ wieder erhalten hat. Patetisch ruft der Herr Rechtsanwalt dem Gemeinderat zu: „Widerrechtlich euren Beschluß, beteiligt euch nicht an dieser Blamage, beweist, daß ihr nicht irrationale Slaven jener Volksherrscher, sondern deutsche freie Männer seid!“

Die Volksherrscher sollen augenblicklich die hiesigen Führer des Zeitalters sein. Sie dürfen aber dafür sorgen, daß die Stadtväter, dem „flammennden Protest“ des patriotischen Rechtsanwalt zum Trotz, vorführt bleiben. Denn der schwache Gemeinderat nichts anderes auf dem Reichshof hätte, als die bei den hiesigen parlamentarischen Verhältnissen verständliche Umfassung des Platzes, könnte man noch ganz zufrieden sein.

Achte Generalversammlung des Deutschen Textilarbeiter-Verbandes.

K. Wühlhausen i. Th., 18. April 1906.
Fünfter Verhandlungstag.

Die Debatte über die „Unterstützungs-Einrichtungen des Verbandes“ wird lebhaft weitergeführt. Andrei als Vertreter der Generalkommission plädiert für Einführung einer Sterbunterstützung. Die Streitunterstützung soll in folgender Weise geregelt werden:

- Beitrag für 50 Pf. 11-13 M.
- Beitrag für 40 Pf. 9-11 M.
- Beitrag für 30 Pf. 7-9 M.
- Beitrag für 20 Pf. 6-7 M.

Die niedrige Staffel ist für Mitglieder, welche noch keine Beitragsleistung von 52 Wochen hinter sich haben. Ferner soll für jedes Kind unter 14 Jahren in Klasse 1 und 2 75 Pf., in Klasse 3 und 4 1 M. gezahlt werden, jedoch darf die Gesamtunterstützung in

- Klasse 1 10 M.
- Klasse 2 12 M.
- Klasse 3 15 M.
- Klasse 4 17 M.

nicht übersteigen. Bei Gemäßigten-Unterstützungen sollen diese Sätze um 2 M. in jeder Klasse erhöht werden. Ferner müssen in allen Fällen, außer bei Krankheit, auch während der Unterstützungswochen die Beiträge bezahlt werden. Die Krankenunterstützung wird wie folgt geregelt:

- 1. Klasse 30 Pf. 2,00 M., 2,50 M., 3,00 M., 3,50 M.
- 2. Klasse 30 Pf. 2,50 M., 3,00 M., 3,50 M., 4,00 M.
- 3. Klasse 40 Pf. 3,00 M., 3,50 M., 4,20 M., 4,80 M.
- 4. Klasse 50 Pf. 3,50 M., 4,20 M., 4,90 M., 5,60 M.

Mit großer Majorität wird die Einführung einer Unterstüfung bei Sterbefällen beschlossen, die sich nach folgenden Beitragssätzen regelt:

- 1. Klasse 15 Pf. 20 M., 25 M., 30 M.
- 2. Klasse 20 Pf. 27 M., 33 M., 40 M.
- 3. Klasse 25 Pf. 34 M., 42 M., 50 M.
- 4. Klasse 30 Pf. 40 M., 50 M., 60 M.

Die übrigen Unterstützungsätze des Verbandes erfahren keine wesentliche Veränderung, nur einige rechnerische Änderungen werden vorgenommen. Das generelle Statut soll mit dem 1. Januar 1907 in Kraft treten.

Am Punkt Gewerbesteuer und innerer Verwaltung erhält u. d. Berg zum Bericht der Kommission das Wort. Nach ausgedehnter Debatte werden zum Gewerbesteuer einige rechnerische Änderungen angenommen. Ferner soll für Braunschweig 1 und für Göttingen 3 Gaudeliter angefordert werden. Alle sonst gestellten Anträge finden unter diesem Punkt ihre Erledigung.

Nach mehrstündiger Debatte, worin nur interne Verwaltungsangelegenheiten behandelt werden, wird das Statut für die Beamten des Zentralverbandes, das mit 2000 M. beginnt und bis zu 2400 M. steigen soll festgelegt, dagegen sollen die Gehälter der Ortsbeamten und Gaudeliter von den betr. Orten und Gebirgen selbst geregelt werden. Die Regelung des Gehältes der Beauftragten soll dem Vorstand vorgekommen werden. Ferner wird den Verbandsfunktionären das Recht auf 8-14 Tage Ferien angebilligt.

Ferner wird dem Statut ein Passus, die Presse betr., angefügt.

Als besoldete Vorstandspersonen werden die Kollegen Hübsch, Treue, Höfel und Jehms wieder und Jädel neu hinzugefügt; als Beauftragte die Kollegen Bagener und Krähig.

Die nächste Generalversammlung soll in Leipzig stattfinden, die Zeitbestimmung wird dem Vorstand

überlassen. Der eig. des Antrages wird nach dem Bericht.

Nachdem Kettege Gastrop seine Enttäuschung über die bürgerliche Reichsregierung ausgesprochen, wird die 8. Generalversammlung mit einigen kräftigen ermunternden Worten und dem Wunsch geschlossen, daß die Delegierten nimmer im neuen Geschäftsjahre auch ferner nach dem Wahlspruch: „Uns bindet die Liebe, uns bindet der Mut, zu kämpfen für Wahrheit, Freiheit und Recht“ zum Wohle des Vaterlandes wirken mögen.

Vermischtes.

Die Deutschen-Verluste im russisch-japanischen Kriege. Die russischen Flotten zu entnehmen, haben die drei Mandchurischen Armeen verloren an Toten - 21 187 Mann (d. h. Unteroffiziere und Soldaten), an Verwundeten - 115 885, an Vermissten - 37 497 und an Gefangenen - 24 840; insgesamt 199 409 Mann. In Port Arthur sind 10 000 Mann gefallen und 27 537 Mann gefangen genommen. Die Verluste an Sachalin betragen 1800 Mann. Somit ergibt sich eine Gesamtzahl von 398 466 Toten, Verwundeten, Vermissten und Gefangenen.

Es fehlen die Verlustangaben der Flotte, der Grenzwache, der Eisenbahngendarmen und anderer besonderer Formationen. Rechnet man ein Drittel von den Vermissten zu den Toten, so ergibt sich für die Landarmee einschließlich der Garnison von Port Arthur, ein Totalverlust an Toten von 43 187. An Gefangenen haben die Russen 79 394 Mann verloren.

Die Verluste an Offizieren der Landarmee müssen sich, entsprechend den Offizieren der Flotten, auf etwa 4000 Tote und Verwundete und 2000 Gefangene belaufen. Die Summa ergibt einen Totalverlust der Landarmee von etwa 244 000 Offizieren und Mannschaften.

Die Verluste der Marine in und bei Port Arthur werden mit 2000 Toten und 6000 Gefangenen nicht zu hoch veranschlagt sein. Nach großer ist die Verluste bei Tsushima, die auf 4000 Tote und 6000 Gefangene geschätzt werden kann. Außerdem waren auf den in neutralen Häfen entwaften Kriegsschiffen insgesamt etwa 5000 Mann, Totalverlust 22 000 Mann.

Landsee und Marine haben demnach zusammen eine Einbuße von etwa 266 000 Mann erlitten (50 187 Tote, 118 885 Verwundete, 92 394 Gefangene und 5000 in neutralen Häfen Internierte). In Betracht zu ziehen ist hierbei noch, daß es sich um Minimalangaben handelt, und daß die relativ nicht großen, aber abstrahierten Gewinne gewiß recht bedeutenden Verluste durch Krankheiten nicht mit berücksichtigt werden sind.

Die Verluste der Japaner an Toten und Verwundeten werden auf 180 000 Mann geschätzt.

SUNLIGHT SEIFE

Sunlight Seife

Wird hergestellt in der oben ersichtlichen, imposanten Fabrik, welche bei Manheim in Baden liegt. Dieselbe ist mit allen modernen Einrichtungen auf wissenschaftlichem und technischem Gebiete ausgestattet und kann deshalb mit vollem Rechte als ein Musterabblassement bezeichnet werden. Die Fabrikation erfolgt unter Leitung und Aufsicht bedeutender Fachleute. Für eine stets gleichbleibende Qualität wird jede Gewähr geboten. Sunlight Seife findet man in allen einschlägigen Handlungen.

Abschlag.

Neuzeitliche Zwiebeln
per Pfund 9 Pfg.
10 . . . 75 .
100 . . . 7 .

Gelbe Harde-Kartoffeln
per Pfund 3 Pfg.
100 . . . 2.50
empfehlen 1598

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannt Verkaufsstell.

Reparaturen
an Motorfahrzeugen, Fahrräder, Nähmaschinen, Anlage von Hausleitungen usw. prompt u. billig bei
H. Dutsch, Mech., Adlerstr. 8.
Lager in neuen und gebrauchten Motorfahrzeugen u. Nähmaschinen-sämtliche Ersatz u. Zubehörtteile, Vermittlung u. Emallierung sowie Einlegen von Freilaufnaben mit u. ohne Dopp. Ueberlegung allerbilligst. 883

Luhns wäscht am besten

Chem. Waschanstalt
Mech. Teppich-Entstaubung
Telefon 1553

FÄRBEREI
Karlsruhe
Läden: Kaiserstrasse 157 und 243

KRAMER
Hoflieferant
Tadellose Arbeit
Rasche Lieferung.

Kredithaus Ittmann, Karlsruhe
Lammstr. 6.

Möbel, Betten
in allen Holz- und Stilarten.
Polsterwaren aus eigenen Werkstätten.
Spezialität: Bürgerliche Brautausstattungen.

Spielend leichte Abzahlungen.

Bekanntmachung.
Kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe.

Wiederbeginn des Unterrichts:
Mittwoch den 2. Mai l. Js., morgens 8 Uhr.
Aufnahme neuzutretender Schüler:
Dienstag den 1. Mai, von 8-12 und 2-4 Uhr, Schulhaus Gartenstr. 22, westl. Eingang 1. Stod.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Nach den Bestimmungen des Ortsstatuts der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe über den Besuch der kaufm. Fortbildungsschule sind alle in hiesiger Stadt beschäftigten Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge beiderlei Geschlechtes unter 18 Jahren verpflichtet, die kaufmännische Fortbildungsschule der Stadt Karlsruhe zu besuchen, sofern sie noch nicht 8 Jahreskurse einer kaufmännischen Fortbildungsschule ordnungsgemäß durchlaufen haben.

Betreffs der Anmeldung zum Besuch der kaufm. Fortbildungsschule bringen wir nachstehenden Beschlusses des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe vom 11. Februar l. J., Nr. 2469, zur allgemeinen Kenntnis:

1. Sämtliche Schulpflichtigen haben sich bei dem Vorstand der hiesigen kaufm. Fortbildungsschule anzumelden.
2. Diejenigen, welche wegen Besuchs einer anderen Unterrichtsanstalt nach § 2 Abs. 4 des Ortsstatuts von dem Besuch der hiesigen Schule befreit zu werden wünschen, haben bei ihrer Anmeldung darum nachzusuchen. Das Gesuch kann bei dem Vorstand der kaufm. Fortbildungsschule oder bei der hiesigen Schulkommission eingereicht werden. Ein Nachweis über den Besuch der sonstigen Anstalt ist ihm beizulegen.

Der freiwillige Besuch der kaufm. Fortbildungsschule befreit vom Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule.
Gemäß § 4 des Ortsstatuts fordern wir alle Eltern, Vormünder und Lehrherren auf, die schulpflichtigen Handlungsgehilfen und Handlungsgehilfen beiderlei Geschlechtes anzumelden.
Zwischenhandlungen werden nach § 3 des Gesetzes vom 19. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 50 M. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.
Karlsruhe den 12. April 1906.
Der Vorstand:
Ab. Vogt, Reallehrer. 1540.8

Sonntagsruhe
Während der Sommermonate April bis September bleiben unsere Geschäfte an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen nur vormittags von 7-9 Uhr geöffnet.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Zeige hiermit den Eingang der
Frühjahrs- und Sommer-Stoffe
an und halte mich unter Zusicherung für tadelloses Passen und billige Berechnung bestens empfohlen.
Johann Spatheh, Schneidermeister,
Freiburg i. B., Marienstr. 9.

Nur 1 Mark
kostet ein Los der
Weimar Dillenstein-Geldlotterie
Ziehung 25./28. Mai bestimmt.
Gesamtgewinn mit
Mark 45,000 bar.
1 Haupttreffer mit
Mark 20,000 bar.
1 Gewinn M. 5000
2 „ „ 1000 „ 2000
4 „ „ 500 „ 2000
5 „ „ 200 „ 1000
20 „ „ 100 „ 2000
3300 „ „ 20, 10 u. 5 „ 13000
Bar zus. Mark 45000
Lose à 1.-, 11 St. 10.-, Porto und Liste 25 Pf. empfiehlt
Carl Götz, Bankgeschäft,
Karlsruhe 1848, 12
und J. Antweiler, F. Betz, E. Dahlemann, W. Erb, O. Feistenberger, O. Fischer, A. Frank, C. Graf, K. Hotter, J. Jung, W. Lott, L. Michel, J. Müsse, S. Schiff, G. Schneider, A. Stauffer, F. Stohner, F. Kurzmann, E. Vogel, C. Zachmann, E. Wegmann, Chr. Wieder u. Filiale.

Kommunikanten
12 Dinst von 1.80 Mk. an,
12 Cabinet von 4.50 „ „
Atelier Meess,
Werderplatz 31.

Selowsky's „Bolero“
feinste
2 Pfg.-
778.25
Zigarette.
Gesetzlich geschützt!
Nur Handarbeit!

Prima spanische Rot- und Weissweine
von 60 Pfg. per Liter an offeriert
Pablo Vital
1494.2 Durlacherstraße 35.

Fahrrad-Reparaturen
aller Art.
Großes Lager in neuen und gebrauchten Fahrrädern. Reparaturwerkstätte mit elektr. Kraftbetrieb.
J. Streh, Mechaniker,
Seppelstraße 4 b.

Bekanntmachung.

Die Aufnahmen in die Volksschulen der Stadt Karlsruhe betr.
Das Schuljahr 1906/07 beginnt

Montag, den 23. April 1906.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (auch die 3. Kl. erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Juli 1899 bis einschließlich 30. Juni 1900 — zur Aufnahme in einer der hiesigen Volksschulen angemeldet werden.

Gemäß Verordnung der Groß- Ministerien der Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern vom 9. Juni 1904, den Gehalt des Gesetzes vom 11. August 1902, die Erziehung und den Unterricht nicht volljähriger Kinder betreffend, sind auch Landstämme und Blinde Kinder beim Eintritt in das Alter der Schulpflicht anzumelden. Dabei haben sich die Eltern bzw. deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie durch private Unterweisung oder Unterbringung in einer Privat- Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung des Kindes nachzukommen beabsichtigen, oder ob sie dessen Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.

Eine etwaige Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71 des Polizeistrafgesetzbuches mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld bis zu 10 Mark bestraft.

Die Vorschriften über die Pflicht zur Anmeldung laubstümmer und minder Kinder finden auch bezüglich der schwachen und blödsinnigen Kinder Anwendung.

Die Anmeldung geschieht am

Montag, den 23. April, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr,

in den folgenden Schulhäusern:

1. für die einfache Knabenschule; Bibel-Schule (Karlsruherstraße 9);
2. für die einfache Mädchenschule; Realogel-Schule (Gärtnerstr. 18);
3. für die einfache Schule des Stadtteils Mühlburg; Hardtstraße 3.
4. für die erweiterte Knabenschule des Stadtteils Mühlburg; Bahnhof-Schule (22) und Rebenus-Schule (34);
5. für die erweiterte Knabenschule der Altstadt; Karl-Bilb.-Schule (9);
6. für die erweiterte Knabenschule der Weststadt; Leopold-Schule (9);
7. für die erweiterte Mädchenschule des Stadtteils Mühlburg; Schützenstr.-Schule (35) und Rebenus-Schule (34);
8. für die erweiterte Mädchenschule der Altstadt; Karl-Bilb.-Schule (9);
9. für die erweiterte Mädchenschule der Weststadt; Gutenberg-Schule (Kaiser-Allee 55);
10. für die Knaben- und Mädchenschule; Gartenhof-Schule (23);
11. für die Knaben- und Mädchenschule; Kreuzstraße 15.

Für hier geborene Kinder ist nur der Zutritt, für auswärts geborene aber der Zutritt und Geburtschein bei der Anmeldung vorzulegen. Eine Berechtigung für die Aufnahme in einem bestimmten Schulhause kann aus der Anmeldung in diesem Schulhause nicht abgeleitet werden, da die vorhandenen Raumerhältnisse in erster Linie maßgebend sind.

Solche Kinder, welche hier oder auswärts die Schule schon besucht, und also entweder aus einer hiesigen Schule in eine andere oder von auswärts in eine hiesige Schule übertritten, besonders aber diejenigen, welche in der Bürger- oder Mädchenschule (Klasse IV) eingetreten wollen, haben sich am

Dienstag, den 24. April, vormittags von 8—12 Uhr,

in der betreffenden Schule, in welche sie einzutreten wünschen, mit dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, und wenn sie das 12. Lebensjahr schon zurückgelegt haben, mit dem grünen Zutrittschein versehen, zur Aufnahme anzumelden.

Die Anmeldungen für die Bürgerschule erfolgen in der Schiller- schule (Kapellenstraße 1). Schülerinnen der erweiterten Schule, welche in die Mädchenschule einzutreten beabsichtigen, sollten dieser Schule spätestens bei Beginn des IV. Schuljahres angeführt werden.

Die Sprechstunden des Rektorats sind von 8 bis 4 Uhr, auf die Zeit von 3—4 Uhr festgesetzt.

Karlsruhe, den 30. März 1906.

Das Rektorat:

Dr. Gerwig.

Bekanntmachung.

Die Teilnahme am Fortbildungsunterricht betreffend.

Das Schuljahr 1906/07 nimmt für den Fortbildungsunterricht am Montag, den 23. April 1906

seinen Anfang. Die Fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen haben sich, sofern sie nicht vom Besuche der Fortbildungsschule gesetzlich befreit sind, am Montag, den 23. April, vormittags 8 Uhr, anzumelden und zwar:

1. die Knaben (einschließlich jener im Stadtteil Mühlburg) in der Leopold-Schule (Leopoldstraße 9);
2. die Mädchen (einschließlich jener im Stadtteil Mühlburg) in der Linden-Schule (Kriegsstr. 44).

Den Mädchen steht es frei, am Fortbildungsunterricht oder am Haushaltungsunterricht teilzunehmen.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren haben die Teilnahme am Fortbildungsunterricht überhaupt oder zum Eintritt in die Fortbildungsschule darüber beschließen, in ihrer Obhut, in ihrem Dienst oder Besoldung stehenden Knaben und Mädchen — sofern solche aus irgend einem Grunde nicht selbst erscheinen können — zur Aufnahme anzumelden und sind außerdem berechtigt, den Schülern, die zum Schulbesuch nötige Zeit zu gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.

Karlsruhe, den 30. März 1906.

Das Rektorat:

Dr. Gerwig.

Bekanntmachung.

Die Sophien- und Frauenarbeitschule betreffend.

Das Sommersemester der Sophien- und Frauenarbeitschule beginnt am Montag, den 23. April 1906.

An diesem Tage haben sich die aufgenommenen Mädchen vormittags 9 Uhr in den Unterrichtslokalen der Sophien- und Frauenarbeitschule, 4. Stad., Rebenus-Schule, Bildhaus und Hardtstraße 3 einzufinden. Der Unterricht für die Schülerinnen des 2. Jahreskuriums (Abteilung für Kleidermachen) beginnt

Dienstag, den 24. April, vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe, den 30. März 1906.

Das Rektorat:

Dr. Gerwig.

Bekanntmachung.

Fr. 7879. An der hiesigen Volksschule sind auf 23. April ds. Js. zwei Stellen für Sonderschullehrerinnen zu besetzen. Bewerbungen mit Darstellung des Lebenslaufes und Bildungsganges der Bewerberinnen sind unter Beifügung beglaubigter Zeugnisabschriften innerhalb 8 Tagen beim Rektorat der hiesigen Volksschulen, Kreuzstraße 15, 2. Et., einzureichen. Bewerberinnen, welche auch das Haushaltungszeugnis mit gutem Erfolg abgelegt haben, haben in erster Linie Aussicht auf Berücksichtigung.

Karlsruhe den 6. April 1906.

Die Schulkommission:

Elegit.

Rehnd.

Jagdrad

Ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.

Fahrräder von Mk. 54.— an.

Mit Doppelglockenlager von Mk. 60.50 an. Pneumatikreifen Mk. 3.20. Luftschläuche 2.20. Acetylenlampen 1.00. Glocken 0.15. Ketten 1.40. Pedal 1.00. Luftpumpen 0.35. Sattel 1.75. Nähmaschinen 22.—. Spritzige Handhabungsmaschinen sowie Jagdrevolver, Scheibenschützen, Teleskop, Luftgewehr, Pistolen, und Revolver unerschrocken billig.

Verkauft direkt an Privats, ohne Zwischenhandel. Auf Wunsch Anweisung. Hauptkatalog senden an jedermann gratis und franko die Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Hann.) No. 407



M. Tannenbaum
13 Adlerstraße 13.

Möbel ohne Anzahlung

an zahlungsfähige Käufer und Kunden, die ihr Konto ganz oder theilweise ausgeglichen haben.

M. Tannenbaum
13 Adlerstraße 13.

Brautleute
sollten nicht versäumen, meine aufs reichhaltigste ausgestatteten Magazine zu besichtigen.
Kein Kaufzwang.
Der täglich zunehmende, nach tausenden zählende Kundenkreis bietet die beste Garantie für reelle und gute Bedienung.
Kein Käufer sollte daher versäumen **beim Sinken** sich von der unübertroffenen **Auswahl** zu überzeugen.
Alle Artikel werden auch auf **Teilzahlung** unter den günstigsten Zahlungsbedingungen abgegeben.

Im Gerichtssaal.



Richter: „Zeuge! Sie haben geschworen, Sie müssen die Wahrheit sagen!“
Zeuge: „Ja!“ Die

Schuhmacherei M. Wetzka

liefern unstreitig die beste und billigste Arbeit. Durch Wort und Schrift in den Zeitungen verleiht, habe ich schon anderweitige Verdienste gemacht, kann aber nur versichern, daß ich bei „Wetzka“ am besten bedient wurde!“ Es lösen:

Herren-Sohlen 2 Mk. | Damen-Sohlen 1.30 Mk.
Kinder-Sohlen von 70 Pfg. an

in den Geschäften Scheffelstr. 61, Schillerstr. 15, Waldstr. 36, Rheinstr. 46, Mühlburg; ferner ab 1. April Kronenstr. 17.

Lüchtiger
Stocharbeiter
gesucht.
Wilh. Wolf jr.
Kaiserstrasse 82 a.

Rock- und Westenschneider
für feinste Arbeit auf eigene Werkstatt gesucht.
I. Tarif. Freie Furnituren.
Gebrüder Geisler, Bruchsal.

Freie Turnerschaft Pforzheim.
Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß die der Schule entlassenen Knaben bis 1. Juli ds. Js. unentgeltlich Aufnahme finden. Die Eltern und Vormünder der jungen Leute bitten wir, von dieser Begünstigung ausgiebig Gebrauch zu machen. Insbesondere richten wir an die Arbeiterschaft die Bitte, ihre Söhne dem Arbeiter-Turnerbund, dem unter Verein angehört, zuführen zu wollen.

Der Turnrat.
Ein Lehrling sofort gesucht.
Photograph Meess, Werderplatz 31.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer, Möbel-Fabrik und Lager, Kaiserstraße 81/83.

Hygienische Bedarfs-gegenstände
Neueste Preisliste gr. u. fr. Gummi-Fabrik Jacob, Berlin 580, Friedenstr. 9.

Bekanntmachung.
Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung seiner Diensträume am nächsten Montag den 23. April ds. Js. geschlossen.
Karlsruhe den 18. April 1906.
Das Grundbuchamt.

Mannheimer Malmarkt 1906
vom 28. April bis 2. Mai.
Pferderennen am 29. April 1.—6. Mai
Lotteriezichung den 2. Mai 1906
mit 20 Hauptpreisen 25 Pferde, dabei 1 Viererzug im Wert von 6000 Mark, 20 Hauptgewinne je 1 Kuh oder 1 Hind, 960 Silberpreise und andere Gegenstände. 1000 Gewinne zusammen l. B. von 50 000 Mark. Für die Zugspferde werden innerhalb 3 Tage nach Ziehung 75% für die Arbeitssperde und 25% für die Zugspferde und 25% für die Arbeitssperde und 25% für die Zugspferde.
Zooie 4 1.—, 11 St. 10.— liefert
Carl Götz, 1102
Debelstraße 11/13, Karlsruhe.

Durlach. Anzeig.

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgegend zur Kenntnisnahme, daß ich die

Behandlung aller Krankheiten mit Homöopathie und Naturheilmethoden wie schon seit Jahren auch fernerhin übernehme und infolge reger Nachfrage meine Sprechstunden wie folgt festsetze:

Vormittags 8—10 Uhr.
Nachmittags 6—7 Uhr.
Sonntags 10—12 Uhr.

Ärztungsbeil

Heinrich Seiter,
Naturheilkundiger und Homöopath,
Gröthingerstraße 17. 1253 4.

En gros! Schneider-Artikel! En detail!

Zur jetzigen Saison empfehle mein gut assortiertes Lager in sämtlichen Futterartikeln, Furnituren, farbige Serge, Hügelutensilien etc.

Peter Mees, Karlsruhe,
Gerrenstraße 52.

Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Empfehle meine sämtlichen Neuheiten der Saison in Waschmousseline, Waschstoffen, weissen und farbigen bestickten Stoffen, Kleiderleinen etc. Eine grosse Parthie Reste in Wollmousseline und Waschstoffen zu Kleidern und Blusen. Billige und ermässigte Preise mit 10% Nachlass oder doppelten Rabattsparmarken gegen sofortige Barzahlung.

C. F. KOPF, Waldstrasse 26.



Maifeier in Pforzheim 1906

(Gewerkschaftskartell und sozialdemokratischer Verein.)

Arbeiter und Arbeiterinnen Pforzheims!

Die würdigste und wirksamste Form der Feier des 1. Mai ist die allgemeine Arbeitsruhe. Ihr müht so manchen Tag im Jahr nach dem Willen des Arbeitgebers unfreilich feiern. So feiert auch einen Tag nach Eurem Willen. Verlangt von dem Arbeitgeber, daß Ihr an diesem Tage freibekommt.

Vormittags 10 Uhr Versammlung im Civali. Nachmittags 2 Uhr vom Civali ab Spaziergang mit Musik nach Dillstein in den Garten „Zur Rose“.

Abends 8 Uhr im Saale des „Schwarzen Adler“ Festkommers unter Mitwirkung des Arbeitergesangsvereins „Freiheit“, sowie Festrede vom Genossen Weissmann aus Karlsruhe.

Karten à 30 Pfg. bei allen Kassierern und in den bekannten Verkaufsstellen. Die Kommission.

In allen
Längen und
Weiten
grösste Auswahl.

Grosser Hosen-Verkauf

Trotz der billigen Preise
Rabatt-
Spar-
marken.

Herren-Hosen Serie I 4⁶⁰

„ „ „ II 6²⁰

„ „ „ III 9²⁵

„ „ „ IV 13¹⁰

Spiegel & Wels

Kaiserstrasse 76 Spezial-Haus I. Ranges Marktplatz.
fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung.

Achtung! Eröffnung in der Südstadt Achtung!

„Spanischer Weinkeller“

Luisenstrasse 14
von **Eduardo Bussot y Cusi.**

Filialen in Pforzheim Zerrennerstrasse und Kaiser-Friedrichstrasse.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, dass ich das Weinrestaurant von J. Kienzle übernommen habe und werde ich neben den bisherigen echten badischen und elsässischen Weinen, welche erstere ich meinem Vorgänger abgenommen habe, auch ganz besonders spanische Weine aus der bekannten Selbstkelterung von Bussot zum Ausschank bringen.

Die Trauben werden aus Valencia, Palafrugell, Pla de Panades und Vile Arnadel bezogen. Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft auf das Beste zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Eduardo Bussot y Cusi
Rebenbesitzer in Palafrugell und Vile Arnadel, Catalonien (Spanien).

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** überall zu haben

Reparaturen
Startstraße, Pforzheim, 7.
Hr. Kühnel, Uhrmacher,
kein Laden.
1882
billiger wie Konkurrenz, weil
Taschenuhren, gute Ware,
kann man vergewissern und
billig von mir ausgeben. Bei
Mitteltouristen garantiert gut u.
teuer, werden an Marken und
alter Zeit, selbst die komplizier-
testen, reparieren.

Deutscher Metallarb.-Verb. Karlsruhe

Bureau: Markgrafenstraße 28. Telefon 2008.

Samstag den 21. April 1906, abends halb 9 Uhr, findet im Saale der Restauration „Währlein“, Kaiserstr. 13, unsere monatliche

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Verhandlungsangelegenheiten. (Abrechnung vom 1. Quartal).
2. Anstellung eines 2. Lokalbeamten.
3. Vortrag des Kollegen H. H. H. über: „Die Exkursion nach Charlottenburg-Berlin“.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung erwarten wir von unsern Mitgliedern einen zahlreichen und pünktlichen Besuch.

Unsere Mitglieder werden ersucht, zwecks Türkontrolle die Mitgliedsbücher mitzubringen.

Die Ortsverwaltung.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands. Zahlstelle Karlsruhe.

Sonntag den 22. April, nachmittags 3 Uhr, im großen Saale der Restauration Währlein, Kaiserstr. 13.

Tanzvergnügen.

Abends 8 Uhr:

Familienabend

unter gest. Mitwirkung der berühmten Humoristen Fröhlich u. Staud. Die Kommission.

Achtung!

Gold- u. Silberarbeiter und -Arbeiterinnen von Pforzheim und Umgebung.

Sonntag, den 22. April 1906 finden öffentliche Versammlungen

statt in

Dietlingen, Gasthaus zum Röhle, nachmittags 3 Uhr, Referent: Herr. Faber-Pforzheim.

Brödingen, Gasthaus z. grünen Baum, abends 7 Uhr, Referent: W. H. H. H.

Dillweissenstein, Gasthaus zur Rose, nachmittags 3 Uhr, Referent: W. H. H. H.

Süchendronn, Gasthaus zur Linde, nachmittags 3 Uhr, Referent: Otto Steinmayer-Stuttgart.

Thema: Mit welcher Organisation ist es möglich, die Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Gold- und Silberarbeiter und -Arbeiterinnen zu verbessern.

Freie Diskussion. Freie Diskussion.

Zu diesen Versammlungen werden alle Gold- und Silberarbeiter und -Arbeiterinnen freundlichst eingeladen.

Die Ortsverwaltung des Deutsh. Metallarb.-Verb. Pforzheim.

Bad. Jubiläums-Ausstellung von Hunden aller Rassen

in der Ausstellungs-Halle in Karlsruhe

am 21. und 22. April 1906

EINTRITTSPREISE:

Samstag den 21. April 1 Mark

Sonntag den 22. April 50 Pfennig

Dauerkarten für die ganze Zeit der Ausstellung à 2 Mark

Militär bis einschließlich Feldwebel sowie Kinder zahlen die Hälfte.

Die Ausstellung ist an beiden Tagen von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Das Richten der Hunde beginnt am Samstag Vormittag 9 Uhr.

Stadtgarten (bezw. Festhalle)

Sonntag, den 22. April 1906, nachmittags 4 Uhr

Militär-Konzert

von der gesamten Kapelle des

1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14

Leitung: Königlich-Musikdirektent H. Diefse

Eintritt: { Abonnenten 20 Pfg.

Wohltätigen 50 Pfg.

Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Konzertabonnementskarten bleiben in Geltung.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, Freunden, Gönnern und insbesondere meiner werten Kundschaft diene zur Mitteilung, daß ich mein Geschäft von Ebersteinstraße 1 nach

Ebersteinstraße 8

verlegt habe und bitte ich, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin beizubehalten zu wollen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich nebst meinen

Basstatter Spar-Hochherden, Gaggenauer Spar-Hochherden u. Oesen noch Hoch- u. Haushaltungsgeschirre sowie verschiedene andere Gegenstände führe. Ich bitte höflich, mich bei Bedarf zu berücksichtigen und wird es mein Bestreben sein, meine verehrte Kundschaft prompt und billig zu bedienen. Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichne

Karl Dumm,

Ofen- u. Herdgeschäft,

Ebersteinstr. 8. Pforzheim. Ebersteinstr. 8.

Grosse Badener Geld-Lotterie

Zu Gunsten des Hamilton-Palats. 1886 20

Ziehung bereits 5. Mai 1906.

3288 Geldgew. ohne Abzug **45,800**

1. Haupt-Gewinn **M. 20,000 = 20,000**

2. Haupt-Gewinn **M. 5,000 = 5,000**

3286 Gew. **M. 20,800 = 20,800**

Losse à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfohlen!

J. Stürmer, General-Debit, Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 13/15, J. Hoppes, Chr. Frank

Bug. Dahlemann, L. Michel, E. Fuge, Frz. Haselwander, H. Meyle